Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **61 (1988)**

Heft 9

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die in Zusammenhang mit der Studie «OPTIMA» anstehenden Änderungen im Verpflegungsdienst werden anfangs 1989 in diesem Fachorgan eingehend vorgestellt und erläutert.

Fragen der Truppe und Antwort des OKK

Unter diesem Titel veröffentlichen wir Anfragen und Stellungnahmen des OKK, die von allgemeinem Interesse sind.

Schutz von Verpflegungsmitteln

Frage:

Anlässlich von Kp Ei U mit AC-Einlagen wurde das Fehlen von geeignetem Abdeckmaterial festgestellt. Der in jedem Baugeschäft zu beziehende Plastik ist ungeeignet, da zu dick und damit zu steif. Es entstehen unnötige Hohlräume zwischen Plastik und dem zu schützenden Gut, so dass seitlich oder von unten her leicht Staubpartikel eindringen.

Können zum Abdecken von Kocheinrichtungen und Verpflegungsmitteln im Felde, dünne und geschmeidige Plastikbahnen zur Verfügung gestellt werden?

Antwort:

Für den Schutz von Verpflegungsmitteln führt das OKK seit langem im Armeeproviantsortiment:

- ALN 306-0057 Lebensmittelbeutel
- ALN 312-5804 Frischhaltefolie
  Rollen zu 30 m, 30 cm breit
  Qualität:
  Polyäthylenfolie 1a,
  12 my stark,
  handelsübliche Qualität,
  lebensmittelecht
- ALN 312-5880 Aluminiumfolie
  Rollen zu 15 m, 45 cm breit
  Qualität:
  handelsübliche Qualität,
  0,020 mm

Diese Materialien eignen sich gut und deren Verwendung wird in der Ausbildung der Küchenchefschule Thun eingehend vorgeführt.

Für den Bau der Kriegsküche (Abdecken von Wänden und Decken) sind Plastikfolien zu verwenden, welche jedoch nicht bei Baugeschäften zu kaufen, sondern nach Regl 51.23 AOT, Ziffer 214.4 d, beim BAGF zu bestellen sind.

Buchbesprechung

Wehrpflicht und Militärdienstverweigerung

Entstehung, Gesetz, Arten und Sanktionen in der Schweizer Armee

Seit der Jahrhundertwende bedurfte es einer langen Entwicklung, um auch bei den unbedingten Anhängern der Wehrpflicht die Bereitschaft zur Besserstellung der Dienstverweigerer zu wecken. Der Autor suchte mit grosser Sachkenntnis nach den Ursprüngen der Wehrpflicht und der Rechtsgültigkeit der Aufgebote. Er forschte nach den Tatbeständen Dienstverweigerung, Dienstversäumnis, Ausreissen und unerlaubte Entfernung. Er untersuchte den waffenlosen Militärdienst, die Entkriminalisierung für Gewissenstäter und die Möglichkeit eines Zivildienstes.

Das vorliegende Buch richtet sich an Staatsmänner und Kommandanten, Instruktoren und Verwaltungsbeamte; an Rechtsgelehrte, Militärärzte, Feldprediger, Lehrer und Erzieher und an alle Wehrpflichtigen, die dem *Frieden auf eine andere Art* als durch die persönliche militärische Dienstleistung dienen möchten.

Einige Angaben zum Autor: Theodor Wyder, geboren 1928 in Glis/Wallis, klassische Matura im Kollegium von Brig, Rechtsstudien an den Universitäten von Bern, Genf und Abschluss mit dem Lizentiat beider Rechte von Freiburg (Schweiz); Sprachstudien an den Universitäten von Dijon und Oxford und Aufenthalte in Spanien und Italien; von 1958 – 1986 Instruktionsoffizier der Artillerie, dann Generalstabsoffizier der Schweizer Armee, Truppen-, Schul- und Waffenplatzkommandant; Richter am Militärappellationsgericht und Publizist in Fachzeitschriften mit Wohnsitz seit 1971 in Uvrier/Sion.

1988 in zweiter erweiterter Auflage, im Verlag Peter Lang AG, Bern, erschienen. Band 523 in der Reihe II «Rechtswissenschaft», im Rahmen der Europäischen Hochschulschriften; Fr. 49.80.